

## Edle Art zu schenken.

Der berühmte Marschall Turenne hatte in seiner Armee einen ausgezeichnet braven Offizier, der aber aus Mangel an Vermögen nicht sehr gut equipirt war und besonders keine guten Pferde hatte. Der Marschall kannte seine Denkart und wußte, daß ihn ein Geschenk an Geld beleidigen würde. Er suchte ihm daher auf eine andere Art eine Unterstützung zukommen zu lassen, deren er so sehr benöthigt war. Er bat ihn eines Tages zu Tische und zog ihn nach dem Essen auf die Seite, wo er in einem vertraulichen Tone zu ihm sagte: mein Herr, ich habe eine Bitte an Sie zu thun, die ein wenig dreist ist, doch hoffe ich, daß Sie Ihrem General dieselbe bewilligen werden. Ich werde alt und meine Gesundheit ist nicht mehr fest; die raschen Pferde ermüden mich sehr, ich wünschte so eines zu reiten, wie ich bei Ihnen gesehen habe. Wenn ich nicht zu viel verlange, so möchte ich Sie wohl bitten, es mir gegen einen Tausch abzutreten. Der Offizier antwortete durch eine tiefe Verbeugung und führte augenblicklich sein altes Pferd selbst in den Stall des Marschalls, der ihm dafür eins seiner besten und schönsten zuschickte.

## Einfache und wahre Worte der Quäker.

Die religiösen Grundsätze der Quäker in England sind bekannt.